



## **OFFENE SEMINARE AB JANUAR 2012**

(Stand: 7.12.2011)

Sie haben die Möglichkeit, bei folgenden offenen Seminaren teilzunehmen. Diese biete ich in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern an:

### **Spielerisch lernen. Das Spiele-Seminar für Erwachsenenbildner, München (14.-15.1.2012)**

Spiele sind eine gute Methode, Lerninhalte mit Leichtigkeit, Spaß und dennoch hoher Intensität aufzunehmen. Als Seminarleitung stehen Sie oft vor der Frage, welches Spiel geeignet ist für welches Thema, welche "Zutaten" man braucht und vor allem, was welches Spiel bewirkt und wie es von den Teilnehmenden erlebt wird. Dieses Seminar ermöglicht Ihnen, unterschiedliche Spiele selbst zu erleben, zu reflektieren und die Anwendungsmöglichkeiten für Ihre eigenen Veranstaltungen auszuloten. Die Spiele reichen von Anfangssituationen über Rollenspiele für die Zusammenarbeit bis hin zu solchen für Abschlussituationen. Sie lernen die Dynamik von Spielen kennen, die möglichen Stolpersteine und die Wirkung auf Lernerfolg und die Gruppe.

<http://www.mvhs.de/index.php?StoryID=1928&show=Veranstaltung&VeranstaltungID=DM8034&SemesterID=2>

**Diese Veranstaltung ist leider ausgebucht. Nächster Termin: 7.-8.7.2012)**

### **Blended Learning: Interkulturelle Kompetenz Modul 3 – Master, Freiburg/Aalen (10.1.-2.3.2012)**

Der Master-Kurs vertieft das Wissen der beiden ersten Module wesentlich und richtet sich an alle, die an verantwortlicher Position in interkulturellen Situationen agieren. Absolventen des Master-Kurses sind in der Lage, ihr interkulturelles Wissen professionell einzusetzen und auf unterschiedliche Handlungsfelder zu transferieren.

Inhalte:

- Vertiefung und Erweiterung der Inhalte aus den Modulen Basic und Professional
- Angenommene und zugeschriebene Identität
- Möglichkeiten und Grenzen des Abbaus von Stereotypen und Vorurteilen
- Analyse kulturell relevanter Kommunikationsprozesse
- Techniken interkultureller Kommunikation: Perspektivenwechsel, Empathie, Erweiterung von Handlungsroutinen, Öffnen für ein alternatives Rollenverständnis
- Internationaler Kontext: Länder- und Fallstudien
- Akkulturation und Enkulturation
- Ausgewählte Handlungsfelder
- Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext

[http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e009af1a749d/semester-112/autowert-FS\\_4eba6f137806d](http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e009af1a749d/semester-112/autowert-FS_4eba6f137806d)



## **Grundlagen der Mitarbeiterführung, Aalen (27.-28.1.2012)**

Ein beruflicher Aufstieg ist häufig mit der Übernahme von Führungsaufgaben verbunden. Von Nachwuchskräften wird neben der Fachkompetenz auch Führungskompetenz erwartet. Führung bedeutet, die Leistung anderer Personen zielführend zu beeinflussen. Erfolgreiche Mitarbeiterführung lässt sich lernen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vermittlung grundlegender Werkzeuge und Methoden der Mitarbeiterführung: Wie gestalte ich Führung konkret? Wie nehme ich Einfluss? Wie fordere und fördere ich meine Mitarbeiter optimal? Welche Aufgaben kann ich delegieren? Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die seit kurzem eine Führungsposition innehaben oder sich auf eine Führungsposition vorbereiten.

Inhalte des Seminars:

- Aufgaben einer Führungskraft
- Rollen einer Führungskraft
- GRID-Modell der Führung
- Situativer Führungsstil
- Reifegradmodell
- Delegieren
- Führen von Mitarbeitergesprächen

[http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e01163dbbf4b/semester-112/autowert-FS\\_4eba6f11315af](http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e01163dbbf4b/semester-112/autowert-FS_4eba6f11315af)

## **Coachingtag: Aufbruch zu neuen Ufern, Aalen (29.1.2012)**

„So will ich nicht weitermachen!“; oft ist dies der erste Impuls zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Jetzt stehen viele Fragen an: „Was will ich statt dessen? Wie komme ich dort hin? Wer oder was kann mir dabei helfen?“

Nutzen Sie den Coachingtag, um gemeinsam mit Gleichgesinnten Ihre bisherige Ausrichtung zu reflektieren, neue Ziele zu entwickeln und Strategien zu erarbeiten, diese Ziele zu erreichen.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre persönlichen Themen einzubringen, für die Sie Lösungen und neue Handlungsmöglichkeiten suchen.

Es wird - abhängig vom jeweiligen Anliegen - mit Methoden aus dem Systemischen Coaching, der Aufstellungsarbeit, dem NLP und der Transaktionsanalyse gearbeitet.

[http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e0115bf163b2/semester-112/autowert-FS\\_4eba6f116e37a](http://www.vhs-aalen.de/Kurse%20Details/fachbereich-FS4e0115bf163b2/semester-112/autowert-FS_4eba6f116e37a)



### **Work-Life-Balance für Kursleiter, Aalen (17.3.2012)**

Kurse zu leiten macht Freude, ist vielseitig und fordert heraus! Das Kursleiterdasein ist allerdings auch oft geprägt von unregelmäßigen Arbeitszeiten, Auftragsspitzen und Auftragsflauten, sowie von vielfältigen Anforderungen, die nicht nur Auftraggeber und Teilnehmer an Sie stellen, sondern auch Familie, Freunde und nicht zuletzt Sie selbst! Schnell gerät man hier einmal aus der Balance.

Work-Life-Balance bedeutet, verschiedene Lebensbereiche im Einklang mit den persönlichen Werten und Zielen zur eigenen Zufriedenheit zu gestalten. Gönnen Sie sich einen Tag, um inne zu halten, Ihre derzeitige Lebensgestaltung zu reflektieren und ggf. Kurskorrekturen vorzunehmen: im Seminar entwickeln Sie ausgehend von den eigenen Werten individuelle Strategien, um die Lebensbereiche Arbeit, Freizeit, Gesundheit und Familie in Einklang zu bringen.

Inhalte: Balance-Modell, die persönliche Erfolgsdefinition, berufliche und private Ziele in Einklang bringen, Erstellung eines Aktionsplanes

[www.vhs-aalen.de](http://www.vhs-aalen.de)

### **Interkulturelle Kompetenz Modul 1: Basic (Freiburg, 23.-24.3.2012)**

Der Kurs enthält eine allgemeine Einführung zur Interkulturellen Kompetenz und versetzt Sie in die Lage, interkulturelle Situationen erfolgreich zu beobachten und einzuschätzen.

Inhalte:

- Sensibilisierung
- Die eigene kulturelle Prägung
- Kulturspezifik in der Wahrnehmung
- Fremdheit
- Kulturbegriffe und –modelle
- „Kulturgrammatik“: Zeit, Raum, Individualismus/Kollektivismus, Aufgaben- und Beziehungsorientierung
- Kulturelle Filter: Attributionsprozesse

[www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de)

### **Interkulturelle Kompetenz Modul 2: Professional, Aalen 20.-21.4.2012)**

Das Professional-Modul vertieft die allgemeinen Kenntnisse des Basic-Moduls. Danach sind Sie in der Lage, Ihr Wissen erfolgreich in Ihrem Handlungsfeld einzusetzen.

Inhalte:

- Vergleich von Eigen- und Fremdperspektive
- kulturelle Filter: wertneutrale Beobachtung
- Ethnozentrismus
- Kultur und Identität
- Kulturgrammatik: Machtdistanz, Kontext, Unsicherheitsvermeidung, Geschlechterrollen
- Kulturexploration: die ethonographische Methode mit Feldstudie
- Befragung und Erkundung
- Critical Incidents

[www.vhs-aalen.de](http://www.vhs-aalen.de)



### **Blended Learning: Interkulturelle Kompetenz Modul 3 – Master, Aalen (10.1.-2.3.2012)**

Der Master-Kurs vertieft das Wissen der beiden ersten Module wesentlich und richtet sich an alle, die an verantwortlicher Position in interkulturellen Situationen agieren. Absolventen des Master-Kurses sind in der Lage, ihr interkulturelles Wissen professionell einzusetzen und auf unterschiedliche Handlungsfelder zu transferieren.

Inhalte:

- Vertiefung und Erweiterung der Inhalte aus den Modulen Basic und Professional
- Angenommene und zugeschriebene Identität
- Möglichkeiten und Grenzen des Abbaus von Stereotypen und Vorurteilen
- Analyse kulturrelevanter Kommunikationsprozesse
- Techniken interkultureller Kommunikation: Perspektivenwechsel, Empathie, Erweiterung von Handlungsroutinen, Öffnen für ein alternatives Rollenverständnis
- Internationaler Kontext: Länder- und Fallstudien
- Akkulturation und Enkulturation
- Ausgewählte Handlungsfelder
- Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext

[www.vhs-aalen.de](http://www.vhs-aalen.de)

### **Vortrag: Flow – Aufgehen im Tun, München (26.6.2012)**

Seit der ungarische Psychologe Mihaly Csikszentmihaly "Flow" (englisch für "Fließen") beschrieb, wurde dieser zu einem stehenden Begriff für den Zustand der höchsten Versenkung, der Konzentration, des Könnens, des Einswerdens mit der Umgebung oder dem Tun und dem Glücksgefühl, das dadurch entsteht. Im Vortrag hören Sie, welche Merkmale ein Flow-Erlebnis begleiten. Sie können feststellen, dass die Art der Tätigkeit unwesentlich ist. Flow lässt sich zwar nicht willentlich herstellen, doch wer versteht, was Flow ist, dem ist es möglich, die inneren und äußeren Bedingungen zu schaffen, die eigene Erlebnis- und Lebensqualität zu verbessern.

[www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)

### **Von der Idee zum Konzept (München, 1.7. und 15.7. 2012)**

Sind Sie Experte in einem Wissensgebiet und möchten Sie Ihr Know-How an andere weiter geben? Haben Sie eine tolle Idee für ein Seminar, doch fällt es Ihnen schwer, diese in ein Seminarkonzept umzusetzen?

Dann kommen Sie in unseren Workshop „Von der Idee zum Konzept“. An zwei Tagen wird gemeinsam daran gearbeitet, die Idee und Ihr Wissen dazu in allen Details zu erfassen, zu überlegen, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen und die Idee in ein Seminarkonzept mit Grobplanung und Feinplanung zu überführen.

[www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)



## **Spieleerisch lernen. Das Spiele-Seminar für Erwachsenenbildner, München (7.-8.7.2012)**

Spiele sind eine gute Methode, Lerninhalte mit Leichtigkeit, Spaß und dennoch hoher Intensität aufzunehmen. Als Seminarleitung stehen Sie oft vor der Frage, welches Spiel geeignet ist für welches Thema, welche "Zutaten" man braucht und vor allem, was welches Spiel bewirkt und wie es von den Teilnehmenden erlebt wird. Dieses Seminar ermöglicht Ihnen, unterschiedliche Spiele selbst zu erleben, zu reflektieren und die Anwendungsmöglichkeiten für Ihre eigenen Veranstaltungen auszuloten. Die Spiele reichen von Anfangssituationen über Rollenspiele für die Zusammenarbeit bis hin zu solchen für Abschlussituationen. Sie lernen die Dynamik von Spielen kennen, die möglichen Stolpersteine und die Wirkung auf Lernerfolg und die Gruppe.

[www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)

## **Plötzlich Führungskraft - was nun?**

Nicht selten passiert es, dass junge Nachwuchsführungskräfte einfach ins kalte Wasser geworfen werden - in diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit Ihrer neuen Rolle umgehen können. Sie erhalten Klarheit über Ihren Führungsstil und bekommen praxistaugliche Impulse für Ihren beruflichen Alltag. Kursinhalt: Grundlagen zeitgemäßer Personalführung. Umgang mit Macht. Rolle der Führungskraft. Gestern Kollege - heute Vorgesetzter. Delegieren, motivieren, kommunizieren. Methoden: Experteninput, Einzel -und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele und Praxisübungen, Feedback, Praxistransfer.

[www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)